

Lorsch

25.08.2016

Kerb-Plakate sorgen für Ärger in Lorsch



An diesem Banner entzündet sich viel Kritik in Lorsch. Foto: Karl-Heinz Köppner

Von Christian Knatz

LORSCH - Schon wieder sorgt ein Aushang in Lorsch für Ärger. Nach einem langwierigen Depeschenwechsel zwischen der SPD und anderen Parteien um ein vorzeitig aufgehängtes Wahlplakat ist derzeit die bevorstehende Kerb der Auslöser. Genauer gesagt sind es zwei Werbebanner, die mitten in der Stadt davon kündigen: "Lorscher Tabak-Kerb 17. bis 19. September 2016".

Nun hatte die Stadt Lorsch erst zur aktuellen Ausgabe den Namen des von ihr ausgerichteten Stadtfests geändert. Vorausgegangen war eine Beschwerde des katholischen Pfarrgemeinderats. Fortan, das sagte der Magistrat den Katholiken zu, werde die Kirchweih in Lorsch als "Lorscher Kerb mit Tabakfest" gefeiert werden. Der Pfarrgemeinderat hatte in seinem Schreiben formuliert: "Tabakanbau und Kirchweih sind zwei grundverschiedene Angelegenheiten, die auch dadurch nicht eins geworden sind, dass früher das kirchliche Fest mit dem Ende der Tabakernte zusammenfiel." In einer gemeinsamen Presseerklärung

wurde im Februar das Ende der "Tabak-Kerb" verkündet. Nur auf den beiden Bannern lebt sie weiter.

LORSCHER KERB

Als eines von vier von der Stadt ausgerichteten Festen wird vom 17. bis 19. September (Samstag bis Montag) die Lorscher Kerb gefeiert. Flankiert von einem verkaufsoffenen Sonntag setzt das Konzept auf die Mischung aus Musikbeiträgen in Bier- und Weindorf sowie vielen Ständen im Zentrum. Schon am Freitag, 16. September, gibt es parallel ein Programm zum Tabakfest. Dieses wird unter anderem geprägt durch eine Ausstellung im Museumszentrum.

"Ist dies ein Versehen, eine Nachlässigkeit oder gar professioneller Dilettantismus, was hier vom eigentlich hochgelobten Lorscher Kulturamt praktiziert wird?", fragt Reiner Embach, der den Kulturausschuss der Lorscher Stadtverordnetenversammlung leitet. Ins selbe Horn stößt Matthias Schimpf, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der Lorscher Grünen: "Die Werbebanner an zentralen Stellen Lorschs werben derzeit für eine Veranstaltung, welche unter diesem Motto so nicht gewollt ist, und ignoriert damit den klaren

Wunsch, wieder die Kirchweih in den Vordergrund zu stellen", schreibt er.

Bürgermeister Christian Schönung (CDU) hält die Aufregung für unbegründet. Er verweist auf den Beschluss, den der Magistrat am 1. Februar 2016 auf Empfehlung der Kulturkommission gefasst habe: "Der Magistrat beschließt, das Fest zukünftig 'Lorscher Kerb mit Tabakfest' zu nennen. Die Straßenbanner können bestehen bleiben. Auf allen anderen Werbemitteln sowie in den betreffenden Pressemeldungen etc. wird der geänderte Begriff verwendet."

So sei es auch geschehen: Auf den nach hunderten zählenden Plakaten und Flyern sei der neue Name zu lesen. Mehr noch habe die Stadt auf einer Werbefläche am früheren Haus Radio Angert ein sogenanntes Mesh-Banner angebracht, das für die "Lorscher Kerb" wirbt. Das sei neu im Gegensatz zu den Bannern, die die alte Aufschrift tragen. "Da ging es uns darum, Kosten zu sparen", sagt Schönung dieser Zeitung. Schließlich koste ein einziges Banner dieser Art 550 Euro. Überdies hätte der neue Titel bei einer Überklebung nicht komplett draufgepasst.

Reiner Embach ist mit dieser Auskunft nicht zufrieden. Die Banner - normalerweise sind es drei - seien ja auch beim Datum angepasst worden; warum dann nicht mit einem anderen Titel. Der jetzt verwendete brüskiere die Pfarrgemeinde und ignoriere den Bürgerwillen. "Lorscher Kerwe" oder "Lorscher Kerb" hätten es auf den Bannern auch getan, ist sich der Stadtverordnete sicher.

Matthias Schimpf nennt es "einen Treppenwitz", dass ein neues Label erfunden, aber alte Aufschriften weiterverwendet würden. "Bei der Werbung für eine Veranstaltung und der Kreation einer Marke kommt es aus Sicht der Grünen im

Wesentlichen darauf an, dass Begriffe und Leitmotiv durchgängig einheitlich sind und nicht mit verschiedenen Slogans geworben wird."

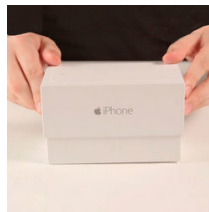
Was Schimpf einen "unbefriedigenden Formelkompromiss" nennt, scheint nicht für die Ewigkeit zu bestehen. Es gebe zwar kein Enddatum für die Verwendung der Werbebanner, sagt der Bürgermeister, und nach Möglichkeit werde so etwas genutzt, bis es kaputt sei. "Aber wir werden noch einmal darüber reden im Magistrat", kündigt der Leiter des Gremiums an.

Das könnte Sie auch interessieren



Omnibus steckt in Darmstadt unter Vordach fest

Die Feuerwehr hat am Dienstagnachmittag einen Omnibus befreit, der in der Pallaswiesenstraße... [mehr](#)



Experten schockiert:

Durch einen "bizarren" Online-Trick können Deutsche Kunden iPhones für nur 58€ erwerben! [mehr](#)



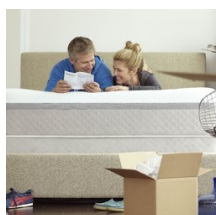
Im Westen Arheilgens sind die Wege verwildert

Die Felder im Westen Arheilgens jenseits der Umgehungsstraße sind nicht nur landwirtschaftlich... [mehr](#)



Türkischer Ministerpräsident: Einsätze in...

Istanbul (dpa) - Nach der Vertreibung der Terrormiliz IS aus der nordsyrischen Grenzstadt... [mehr](#)




Wollen Sie eine Matratze für traumhaften Schlaf?

Testen Sie jetzt unsere Wohlfühlmatratzen für einen perfekten schwerelosen Schlaf! [mehr](#)



Mit Messern bewaffneter Mann sorgt für Polizei...

Ein mit zwei Messern bewaffneter Mann hat in Mainz einen größeren Polizeieinsatz ausgelöst. [mehr](#)

 powered by plista